

Ein Amt, das richtig Spaß machen kann

Bei 3. Aachener Freiwilligentag wird an vielen Stellen engagiert gearbeitet. Veranstalter rechnen am Samstag mit 100 Teilnehmern.

VON ANNIKA KASTIES

Aachen. Ob beim Ausflug mit Behinderten, beim Renovieren von Notschlafstellen oder im Gespräch mit Suchtpatienten – der Ruf nach mehr ehrenamtlichem Engagement ist laut. Auch in der Kaiserstadt wird dieser auf abschbare Zeit nicht verstummen. Mit dem 3. Aachener Freiwilligentag möchte die Stadt deshalb in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, dem Verein zur Förderung des Ehrenamtes, dem Deutschen Roten Kreuz und Europe Direct Aachen neue Impulse geben.

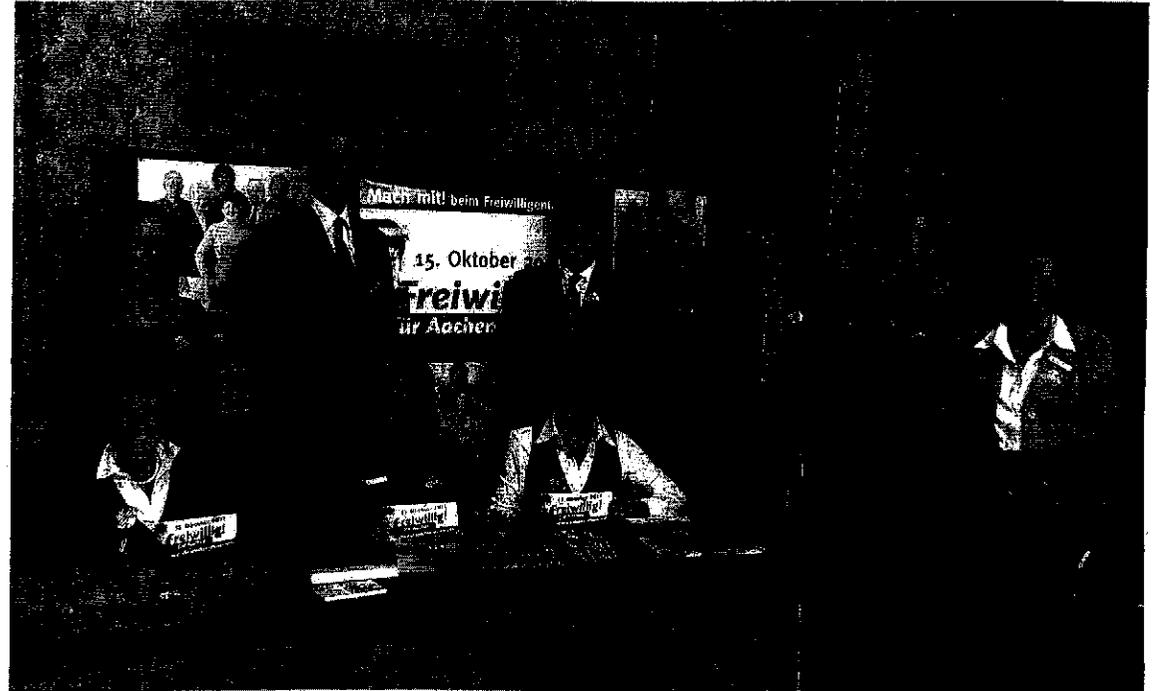
„...und alle machen wieder mit!“

Unter dem Motto „... und alle machen wieder mit!“ können engagierte Aachener am kommenden Samstag unverbindlich ins Ehrenamt reinschnuppern. Rund 20 Einrichtungen werden mit der Unterstützung der Freiwilligen verschiedene Aktionen durchführen. Somit sollen unter anderem längere Projektwünsche erfüllt und engagierte Menschen für die wichtige Arbeit der verschiedenen Einrichtungen „rekrutiert“ werden.

Bereits 2007 und 2009 stellte sich der Freiwilligentag als erfolgreicher „Börsentag“ heraus. Bei der Lebenshilfe beispielsweise entschieden sich an beiden Tagen vier Personen dafür, ihre ehrenamtliche Tätigkeit über den Freiwilligentag hinaus fortzuführen.

Unschätzbare Wert

Ein Engagement, das für viele Organisationen von unschätzbarem Wert ist, wie Hilde Bärnreuther von der Lebenshilfe weiß: „Ohne Ehrenamtliche könnte die individuelle Betreuung bei uns nicht mehr laufen.“ Oberbürgermeister Marcel Philipp möchte auch deshalb mehr in diesem Punkt bew-



Sie alle hoffen auf starke Beteiligung am kommenden Samstag: Vertreter der teilnehmenden Organisationen stellten bei Oberbürgermeister Marcel Philipp das Freiwilligen-Projekt vor. Foto: Andreas Herrmann

gen. „Wir versuchen greifbar und sichtbar zu machen, dass unsere Stadt auch von freiwilligem Engagement lebt.“ Ehrenamtliche Hände verbergen sich an vielen Orten der Stadt, wo man sie häufig nicht vermuten würde. Das zeigen die vielfältigen Einrichtungen, die am Freiwilligentag für sich und ihre Arbeit werben. Während die Bürgerstiftung Lebensraum die Grassofas am Klinikum aufmöbeln und der Freundeskreis Botanischer Garten Kaiser Karls Kräutergarten

in Form bringen will, werden anderorts Theaterkulissen gebaut und Babydecken für Familien schwer kranker Kinder genäht.

Anlässlich des „Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit“ sei Aachen mit seinem Aktionstag auch europaweit ein gutes Beispiel

für andere Städte, betonte Winfried Brömmel vom „Europe Direct“-Informationsbüro Aachen. „Das ist nicht selbstverständlich.“ Dass ehrenamtliches Engagement durch den Freiwilligentag für einige Menschen dennoch etwas selbstverständlicher werde, hofft Philipp. „Es muss klar sein, wie wichtig diese Arbeit ist und dass Ehrenamt auch Spaß macht.“

20 freie Plätze sind noch zu vergeben

Die Veranstalter rechnen am kommenden Samstag mit 100 Teilnehmern. 20 Plätze können noch vergeben werden. Unterstützung wird unter anderem für die Renovierung von Notschlafplätzen für Obdachlose,

das Aufsammeln von wildem Müll und für die Restauration der Grassofas beim Klinikum gesucht.

Anmelden kann man sich im Internet oder 432 7238/7239.

Weitere Infos im Netz unter: www.freiwilligentag-aachen.de

Freiwillige vor: Aachen packt an

Am Samstag soll ein Aktionstag wieder Lust machen aufs Ehrenamt. In einigen Angeboten sind noch Plätze frei. Zum Auftakt Frühstück am Elisenbrunnen.

VON MARGOT GASPER

Aachen. Wer schon immer mal ein Piratenschiff bauen wollte, der kann am Samstag mithelfen, das Spielschiff auf dem Abenteuer-spielplatz „Zum Kirschbäumchen“ wieder flott zu machen. Wer ein Grasso-fa aufmöbeln möchte, der kann im Schatten des Uniklini-

kums mit anpacken und die ungewöhnlichen Sitzgelegenheiten herrichten. Und wer etwas gegen den wilden Müll tun möchte, ist sehr herzlich zur Aufräumaktion an den Sersbacher Bach eingeladen. Am kommenden Samstag, 15. Oktober, soll der 3. Aachener Freiwilligentag die Stadt in Bewegung bringen. Und bei rund einem Dutzend Mitmachaktionen gibt es noch freie Plätze.

„Freiwillige vor“, appelliert deshalb Oberbürgermeister und Schirmherr Marcel Philipp. „Wir wollen greifbar und sichtbar machen, dass die Stadt vom Engagement ihrer Bürger lebt.“ Gerade im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit wolle Aachen mit vielen Partnern „noch mal Gas geben“.

100 Helfer werden erwartet

Das Organisationsteam rechnet mit rund 100 Freiwilligen. Damit wäre die Resonanz in etwa so groß wie bei den beiden Aktionstagen zuvor. Ein Viertel der Angebote sei bereits ausgebucht, berichten Petra Mahr und Ingrid Deutz-Berg-rath vom städtischen Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Aber es gibt noch vielfältige Möglichkeiten anzupacken. So soll zum Beispiel die Not-schlafstelle für Wohnungslose im Café Plattform frisch gestrichen werden. In Kaiser Karls Kräutergarten an Gut Melaten wird gejätet und geschnitten. Auch der Arbeits-kreis Straffälligenhilfe stellt seine Arbeit vor. Und die „Leos“, die

Nachwuchsorganisation des Lions-Clubs, baut im Kinderheim Maria im Tann an einem Jugendhaus und kann noch Freiwillige brauchen. „Es gibt ein ganz breites Angebot“, freut sich Brigitte Erm von der Bürgerstiftung Lebensraum.

NACHGEFRAGT

► HILDE
BÄRNREUTHER

Lebenshilfe Aachen



Mehr individuelle Betreuung

Warum braucht die Lebenshilfe Ehrenamtler?

Bärnreuther: Ohne Ehrenamtler könnte die Betreuung von Menschen mit Behinderung nicht so individuell ablaufen. In einer Wohngruppe zum Beispiel sind am Wochenende zwei hauptamtliche Mitarbeiter für sechs bis acht Bewohner zuständig. Unsere Freiwilligen helfen mit, dass alle ihre Freizeit möglichst so gestalten können, wie sie möchten. Die Ehrenamtler gehen zum Beispiel mit zum Tivoli, zum Joggen oder zum Einkaufen. All das wäre sonst vielleicht nicht möglich.



Der 3. Aachener Freiwilligentag soll Lust machen auf bürgerschaftliches Engagement. Schirmherr Marcel Philipp (3.v.l.) und Abgesandte der beteiligten Organisationen, rufen zum Mitmachen auf. Foto: Harald Krömer

helfe auch, Berührungsängste abzubauen, etwa im Umgang mit Behinderten. Karl-Josef Strank vom Freundeskreis Botanischer Garten hofft ebenfalls, durch den Freiwilligentag weitere Mitstreiter zu gewinnen. Denn die Aufgaben des Vereins sind vielfältig und helfende Hände hochwillkommen.

Knappe Personaldecke

Wie dringend die Ehrenamtler gebraucht werden, erläutert Gisela Bosle vom Verein zur Förderung des Ehrenamts. In vielen Initiativen, sagt sie, reiche die Personaldecke nicht aus. „Da fehlt es an allen Ecken und Enden.“

Das „Europe-Direct“-Informationsbüro unterstützt den Freiwilligentag finanziell und logistisch.

das Deutsche Rote Kreuz sorgt fürs Frühstück und bringt die Freiwilligen dann mit einem Fahrdienst zu ihren Einsatzorten.

Schirmherr Marcel Philipp kann zu seinem Bedauern diesmal nicht selbst anpacken beim Freiwilligentag. Verzichtern muss der OB deshalb auch auf die Auftaktveranstaltung mit Frühstück, Musik und Informationen ab 9.30 Uhr in der Rotunde des Elisenbrunnens.

Freiwillige können sich weiterhin zum Aktionstag anmelden bei Petra Mahr und Ingrid Deutz-Berg-rath im Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, ☎ 0241/432-7238 oder 0241/432-7239.

Alle Angebote im Netz:
www.freiwilligentag-aachen.de